

„Stammtisch“ der Erfolgsdörfer

Von der Siegerehrung in die Tenne – Niederhelden holte Gold im Dorfwettbewerb

Kreis Olpe. Beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ konnten sechs Dörfer aus dem Kreis Olpe punkten und sich für den Landeswettbewerb qualifizieren. Niederhelden errang die Goldmedaille und schaffte den Sprung zum Bundeswettbewerb. Oberveischede, Helden und Kirchveischede wurden mit Silber und Schliprüthen und Oberhundem ausgezeichnet (der SWA berichtete).

Am Samstag fand in Remblinghausen die Siegerehrung statt. Im Anschluss feierten die Bürger des Landesgolddorfs Niederhelden und die Vertreter der drei Landesilberdörfer das gute Abschneiden ihrer Orte gemeinsam in Schnepfers Tenne in Mecklinghausen. Johannes Jürgens von der Dorfgemeinschaft Niederhelden fasste zu-



Albert Schneider (Oberveischede), Marlies Heer (Kirchveischede), Johannes Jürgens (Niederhelden) und Josef Duwe (Helden, v.l.) präsentierten stolz die Reliefs des Landeswettbewerbs. Foto: mari

sammen, was das 300 Einwohner starke Landesgolddorf im Repetal neben den schönen Fachwerkhäusern ausmacht:

„Niederhelden ist das beste und grünste Örtchen und die Einwohner zeigen Interesse an ihrer Heimat. Wir haben die bauliche Entwicklung früh ernst genommen und unser Dorf entsprechend gestaltet. Wir sind Selbstversorger von der Kirche bis zum Wasser und bieten 130 Arbeitsplätze. Außerdem konnten wir die Jury mit der Beteiligung der Einwohner bei der Begehung beeindrucken. 115 Bürger waren anwesend, darunter 15 Kinder und Jugendliche.“

Niederhelden holte bereits vier Mal Silber auf Landesebene und 1991 gab es, wie in diesem Jahr, großen Grund zum Jubeln. Niederhelden wurde Landes-

golddorf. Nun wollen die Bürger alles geben, im nächsten Jahr zum ersten Mal Bundesgolddorf zu werden. Akzente setzen wollen sie mit den umfangreichen Straßenbaumaßnahmen, die sie so verträglich wie möglich mit der Natur verbinden wollen.

Vor drei Jahren qualifizierte sich Oberveischede zum ersten Mal für den Landeswettbewerb und schloss mit Bronze ab. Infofern war die Freude über den Sprung zum Silber groß. „Wir haben bewiesen, dass wir den Wettbewerb verstanden haben und dass wir für die Zukunft gut aufgestellt sind“, sagte Ortsvorsteher Albert Schneider. Die Initiative des Elternvereins

beim Bau des Kinderspielplatzes und die Leistungen der Bürger bei der Renovierung der Dorfgemeinschaftshalle seien prägnante Beispiele.

Helden qualifizierte sich zum vierten Mal in Folge für den Landeswettbewerb und holte zweimal Bronze und zweimal Silber. Josef Duwe, Vorsitzender der Helderer Natur- und Heimatfreunde, nannte den Gemeinschaftsgeist als maßgebliches Kriterium für die aktuelle Bewertung mit Silber. Das sei bei einem Ort dieser Größenordnung nicht selbstverständlich. „Kirchveischede konnte, so die zweite Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Marlies Heer, „bei der Begehung mit vielen Naturprojekten wie die Wildblumen und den Pfad der Sinne und mit dem neuen Logo ‚Kirchveischede natürlich‘ punkten.“ 1995 gelang es dem Landessilberdorf sogar, in Nordrhein-Westfalen Gold und auf Bundesebene Bronze zu holen. mari